

Bacher's gestrickte Knabenanzüge

Entzückende Neuheiten in Sweater-Anzügen.

Julius Bacher, Halle a. S., Geschäftshaus Leipzigerstr. 102.

Rechtliches: **Rechtliches** sind beides Fabrifat und von keinem anderen Fabrifat bisher übertrieben worden. — Werlangen Sie bitte illust. Preislist. **Rechtliches**

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. März

Haushaltungsunterricht für schulentlassene Mädchen

An der hiesigen städtischen Handel- und Gewerbeschule für Mädchen — Schulhaus Mittelstraße an der Klosterstraße — sind seit Michaels v. J. Haushaltungskurse eingerichtet worden.

Der Unterricht umfasst folgende Lehrgegenstände (praktisch und theoretisch): a) Kochen (bürgerliche Küche) einschließlicher Backen, Einmachen und Nahrungsmittellehre. b) Hauswirtschaftslehre. Praktische Unterweisung in allen im Haushalt vorkommenden Arbeiten, hauswirtschaftliche Buchführung und Gesundheitslehre. c) Waschen und Wäpfen. Dauer der Kurse 6 Monate bei wöchentlich 21 Unterrichtsstunden. Schulgeld halbjährlich 70 M., zahlbar in vierteljährlichen Raten à 35 M. voraus. Für Schülerinnen von auswärtig tritt eine Erhöhung des Schulgelds nicht ein. Die Schülerinnen erhalten an drei Kosttagen eine Mittags- bezw. Abendmahlzeit. Im Falle der Bedürftigkeit kann Schulgeldermäßigung eintreten.

Sonabend den 23. und Sonntag den 24. d. M., wird in den Räumen der Haushaltungsschule eine Ausstellung von Erzeugnissen des Haushaltungsunterrichts veranstaltet. Die Ausstellung wird an beiden Tagen von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für das Publikum geöffnet sein.

Anmeldungen für das neue Schuljahr sind sobald als möglich bei der Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wildhagen im obengenannten Schulhause zu bewirken.

Der Finanzanschuß

Beriet gestern über eine Vorlage betreffend die Fluchtlinienänderung für die Grundstücke Große Ulrichstraße 24 und 25. Die Häuser werden in absehbarer Zeit niedergelegt. Der Anschuß war der Ansicht, daß es sich im Interesse des Verkehrs empfehle, die Fluchtlinie noch 1,25 Meter weiter zurückzusetzen.

Ein Antrag, für den Besuch der Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt durch Arbeiter Mittel beizugehen, soll durch Uebertragung zur Tagesordnung erledigt werden. Einkimmigkeit herrschte jedoch bei diesem Beschlusse nicht, jedoch am nächsten Montag noch Debatten zu erwarten sind.

Für die Erneuerung der Rühlfischlängenanlage im Schlachthof bewilligte man 7000 M., dagegen lehnte der Anschuß die Bewilligung eines Ehrenpreises für die Handausstellung ab; man war der Ansicht, für die Veranstaltung wofür nicht in dem Maße öffentliches Interesse inne, daß die Stadt sich mit einem Ehrenpreis daran beteiligen könnte.

Der Staatsanschuß

Jehnte in seiner gestrigen Sitzung die Einrichtung einer besonderen städtischen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten ab. Man meinte, die Sache finde bereits seit langem eine ebenso praktische wie betriebende Lösung durch die Untersuchungsstelle der Universität.

Von der Vorlage periodischer Finanzberichte, wie sie eine Anzahl Stadtverordnete im Interesse einer besseren Uebersicht über den jeweiligen Stand der Finanzen verlangt hatte, glaubte man in dieser Ausdehnung Abstand nehmen zu können. Die Verhältnisse des Staates ließen sich nicht gut auf die städtische Verwaltung übertragen. Wohl aber soll der Magistrat erlucht werden, jedes Jahr bei Einbringung des neuen Etats, dem ja nur die Ziffern abgeschlossener Jahre zur Grundlage dienen, einen Ueberblick über den Stand des noch nicht abgeschlossenen laufenden Jahres zu geben.

Ein Antrag Emmer und Genossen auf Einführung von Wochenlöhnen für die städtischen Arbeiter — so daß ihnen in die Woche fallende Festtage (Weihnachten zc.) mitbezahlt werden — will man dem Magistrat zur Erwägung überweisen, einen zweiten Antrag auf Einsetzung von Arbeiterausschüssen zur Berücksichtigung.

Schließlich nahm der Anschuß noch Kenntnis von den Verwaltungskosten der Sparkasse.

Zum Gastspiel Wilhelm Herolds.

Auf seiner Europa-Tournee kommt nun der gefeierte dänische Tenor Wilhelm Herold nach Halle. Der Direktion unseres Stadttheaters ist es gelungen, den großen Künstler für ein zweifaches Gastspiel zu gewinnen. Wilhelm Herold wird Sonnabend, den 23. März, als Cantio („Bajazzo“) und Turiddu („Cavalleria rusticana“)

und Dienstag, den 26. März, als Pedro („Tiefenland“) auftreten.

Unter den wenigen, aber selbstbestimmten Persönlichkeiten, die die Kritik in höchsten Lobeshymnen — die Lust und Gesundheit auf der Opernbühne verbreiten, die sich als Apostel einer neuen, wahren Opernart fühlten, die Wahres, Schönes, Bester ausschließlich aus der Innemut des Darstellers und Sängers emporholt wissen wollen, steht Wilhelm Herold, der dänische Tenorist und Bildhauer, mit an erster Stelle. Untersticht wird der Künstler in seinem reformatorischen Werke durch eine warm-imbrierte, prägnant ausgegebildete, in der Hochlage durch strahlenden Glanz auffallende Tenorstimme, die bei ihm jedoch niemals zum Selbstzweck wird, da er sie dem Kultus der Wahrheit streng unterordnet. Das Geheimnis von Herolds erschlürnder Kunst heißt Menschlichkeit. Er zeigt auf der Opernbühne Menschen, irende, leidende, trauernde, liebende Menschen — er füllt mit seinen Gestalten, und dieses Mitfühlen, welches das Publikum als Offenbarung einer neuen Opernart empfindet, macht den Hauptwert dieses Künstlers und seiner vorbildlichen Kunst aus. Will man Herolds Eigenart in Worten erschöpfen, so drängen sich unwillkürlich plastische Bilder vor unser Auge. Man empfindet bei Wilhelm Herold die Gabe, eine jede seiner Gestalten zu individualisieren, Menschen darzustellen, die in sich geistig und absolut charakteristisch sind, direkt als ein eminent plastisches Talent. Wie bereits bemerkt, ist Herolds Phantasie gefallend und Herold ist tatsächlich ein — enormer Bildhauer.

So geartet ist Herold, der Künstler, der Menschenbildhauer. So steht er an der Schwelle einer neuen Opernart, ein Bildner, ein Wecker, ein Führer. —

Das rege Interesse, das sich in weiten Kreisen auch hier für Herold geltend macht, verpricht zwei sensationelle Gastspielabende im Stadttheater.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 25. März 1912, nachm. 4 Uhr.

Deffentliche Sitzung:

1. Regulierung des Geberner Weges.
2. Vandoberpachtung und -pachtung für Zwecke einer Rennbahn.
3. Landausstufung und -verkauf Seite 20.
4. Fluchtlinienänderung für Gr. Ulrichstr. 24 und 25.
5. Einrichtung einer Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten.
6. Erneuerung der Rühlfischlängenanlage im Schlachthof.
7. Bewilligung eines Ehrenpreises.
8. Bewilligung einer jährlichen Beihilfe für Zwecke der Jugendpflege.
9. Wahl von Mitgliedern des Schwanens für Ballenförderung.
10. Wahl eines ständischen Beirats für die Baupolizei.
11. Wahl von Mitgliedern des Kuratoriums für die Bekleidungslehre.
12. Wahl eines Mitgliedes für die Museums-Deputation.
13. Wahl eines besonderen Ausschusses zur Beratung der Armen- und Waisenordnung.
14. Ueberblick der Vermoögenssituation der Sparkasse.
15. Petition der Steuerheber um Gehaltserhöhung.
16. Vorlage periodischer Finanzberichte.
17. Mittelbewilligung für Besuch der Arbeiterwohlfahrts-Ausstellung.
18. Einführung von Wochenlöhnen für städtische Arbeiter.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, Schmidt-Rimpler.

Frühlingswetter.

Der Frühling ist da! Nun fragt sich, wie es mit dem Frühlingswetter werden wird?

Kältefröhen durch nördliche oder nordöstliche Winde sind nur noch in sehr geringem Maße zu erwarten. Wenn vielleicht auch noch hin und wieder kältere Tage und besonders Nächte im Bereich der Möglichkeit liegen, so ist doch der allgemeine Charakter der kommenden Wochen dahin zu kennzeichnen, daß sie ohne große Enttäuschungen vorübergehen werden. Charakteristisch dafür ist auch der verhältnismäßig kalte Winter des letzten Jahres, auf den im allgemeinen ein zeitiger und milder Frühling folgt. Wenn auch nicht so hohe Temperaturen zu erwarten sind, wie sie uns der Frühling 1905 und besonders 1906 brachte, so bekommen wir doch einen rechten Leuz mit all seinen Schönheiten und all seinen Tiden.

Das Schulmuseum des Lehrvereins in der Volksschule, Neue Promenade 13, ist Sonntags von 11—12 und Mittwoch von 2—5 Uhr geöffnet; während der Ferien bleibt es geschlossen. Vom 21. bis 27. April findet in der Handwerkerschule eine erdunkelnde Lehmtechnikausstellung über „das deutsche Band“ statt.

In der Kreisfischinspektion Halle II fand Donnerstag zu Ehren der ausstehenden Vesperen im „Parkhotel“ eine gefellige Abschiedsfeier statt. Die durch Kreisfischinspektar Busse geleitet wurde. Lehrer Wilmshut-Semewitz hielt dabei einen interessanten, freien Experimentalmortrag über die Elektrizität. Lehrer Wilmshut-Bradwich, Krüger-Schwartz und Wille-Gismannsdorf verbrachten den Abend durch musikalische Vorträge, ersterer durch den As-Tur-Balzer von Chopin, letzterer durch humoristische Duets. Sämtliche Darbietungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Lehrer Günthers-Böllberg, der nach Groß-Berlin geht, dankte für die wohlgeleitene Abschiedsfeier.

Ausstellung in der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen, Klosterstraße am 23. und 24. März von 10—6 Uhr. Die seit Oktober bestehende Abteilung für Hausaufstellungsunterricht wird in einer Ausstellung zeigen, was gelehrt und gelernt ist. Es werden alle Arten von Speilen von den einfachsten bis zu den feinsten und bestkünstlichen, feines Badewerk, Torten, Kuchen, Eingemachtes usw., wie auch gewöhnliche und geplättete Bekleidungs-, Röde und Hülen, gefeuernte und gepuhte Haus- und Küchengeräte ausgestellt. Zur Befichtigung wird freundlichst eingeladen.

Desinfektion am Krankenbett. Die Gemäß § 8 des Gesetzes, betr. die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, vom 28. August 1905 erlassene „Polizeiliche Verordnung“ vom 15. Januar 1908 fordert im § 1 bei jedem Fall von Lungen- und Keuchhusteninfektionen die Desinfektion. Die während der Dauer der Krankheit erforderliche Desinfektion (Desinfektion am Krankenbett) liegt in der Regel den Angehörigen ob, jedoch ist die Polizeiverwaltung berechtigt, sie durch besonders beauftragte Personen im Einvernehmen mit den behandelnden Ärzten zu beauftragen und nötigenfalls zu regeln. Die Schutzdesinfektion hat auszuüben, die städtischen Desinfektoren zu erfolgen. Die Verste, sowie Hausbesitzer oder Vermieter jeder Art werden daher erlucht, bei vorgeführter Lungen- oder Keuchhusteninfektion der Desinfektionsanstalt oder dem Polizeiverwaltungsbureau I, Dreiheupstr. 6, 2 Treppen, Zimmer 102, sofort evtl. auch telephonisch Mitteilung zu machen, wenn der Kranke die von ihm benutzten Räume infolge Ueberführung in ein Krankenhaus oder in einen anderen Unterflurraum — Wohnungswechsel — verläßt. Die Desinfektion wird dann von den städtischen Desinfektoren unentgeltlich vorgenommen werden. Hausbesitzer oder Vermieter, die in den vorliegenden Fällen eine Meldung unterlassen, würden sich möglicherweise strafbar machen, wenn durch Unterlassen der Desinfektion eine Uebertragung auf die neuen Bewohner der Räume erfolgt.

Die Einweihung des neuerbauten Schießlandes der Ammendorfer Schießgesellschaft kann erst im Juli oder August erfolgen. Die Schießgesellschaften von nah und fern werden von dem Akt eingehalten werden. Zugleich wird das Königsschießen damit verbunden.

Interessante Goethegedichte sind im Schaufenster des Herrn Hoflieferanten, Uhrmacher und Juwelier Walter Feischbach zu sehen, ausgelegt. Sehr interessant ist vor allem ein Brief Goethes von Goethes Bekannter, den 26. März 1802, ferner eine Goethehandschrift und ein Goetheautogramm. Herr Feischbach entstammt einer alten Weimarer Familie.

Stadtheater-Restaurant. Einen wirklich anheimelnden blickwürdigen Einblick empfängt man jetzt in dem Etablissement des Theater-Restaurants. Der neue Wirt, Herr Teichhoff, hat dem ganzen Lokale ein ganz anderes Gepräge aufgedrückt. Mit blühenden, wirken äußerst einladend, dem tabellierten Küche, die bei wichtigen Anlässen außerordentlich gut gekostete Biere und ein guter Tropfen Nebenbrot, damit wird das Theater-Restaurant sicher wieder in die Reihe der Erholungsstätten einrücken, die jeder Mann gern aufsucht. Dem neuen Intendanten ist für seine Aufregung und Aufwendung voller Erfolg zu wünschen.

Hermann Horns Restaurant, Hellerfelderstr. 8, erfreut sich eines lebhaften Zuspruchs. Der Chef der Hofküche hat gelegene freundliche L. ad zeichnen sich durch die sorgfältigen Bewirtschaftung seines Inhabers durch gute Küche und ganz vorzügliche Bierpflege aus.

Sallische Bergkapelle. Nachdem die „Dölaner Bergkapelle“ 50 Jahre lang in Dölan ihren Wohnsitz hatte, ist sie kürzlich nach Halle a. S. übergesiedelt und führt nun den Namen „Sallische Bergkapelle“. Sie ist auf 18 Mann verstärkt worden und kann von hier aus durch bequeme Bahnerverbindungen in die weitere bergmännliche Umgebung mit Leichtigkeit gelangen. Während die Spielstelle früher nur auf den Gruben „Neuglück“ (Mietleben) und „Alt-Jörben“ beschränkt wurden, arbeiten sie von jetzt ab auch auf den Bergwerken zu Trotha, Brudorf, Ammendorf; leichtere Werke werden nun auch zu den einflussreichen Lokalen mit herangezogen.

Freier Abonnent. Herr Eisenbahnbeamter a. D. G. S. F. r. t. e. f., Goethestr. 12, ist seit 1880, also 32 Jahre lang, Abonnent der „Saale-Zeitung“.

Ein eigenartiger Transport bemegte sich Donnerstag vormittag durch die Geißstraße; er erregte das Aufsehen der Passanten und Anwohner. Es wurde eine betrunnene Frau in den mittleren Jahren, wie man hört, die Frau eines Bauunternehmers D., von hier, von einem Polizeiergenten nach der Polizeiwache in der Klosterstraße gebracht, was nicht so glatt abging. Wie man weiter erzählt, hat sich die Frau im Mühlgraben ertränken wollen, ist aber davon abgehalten worden. Sie wurde in Haft zu ihrer eigenen Sicherheit genommen.

Gefahren wurden am 18. d. M. eine Kiste mit 20 Pfund Margarine; die Kiste, die mit einem roten Streifen versehen ist, trägt die Bezeichnung: „Ben. Klein, Köln-Grenfeld, Rheinpalme“ — 23751 —; ein Paket aus braunem Papier mit 18 Einhalbspundpaketen Margarine.

Brandstiftung. Von unbekannter Hand wurde gestern abend ein einem Fahrradhandlender gehöriger Schuppen in Brand gesetzt. Brandstiftung wurde eine Flugmaschine und ein Teil des Schuppens. — Grundlos wurde ferner gestern abend die Feuerwehrrung der Kl. Klausstraße durch eine unbekannt gebliebene Person gerufen.

Ein dreijähriges Kind lief gestern vor dem Grundstück Am Kirchhof 26 in ein Gepann. Es kam jedoch mit einer geringfügigen Quetschung des Knöchels davon.

In selbstmörderischer Absicht verjuchte gestern eine Frau in den Mühlgraben zu springen. Sie wurde jedoch von Spazier-



Schul-Tornister
Ferner:
beste handgenähte Fabrikate
Mk. 3.— 3.50 4.— 4.50 6.75
8.— bis Mk. 12.—

- Schultaschen
- Schülermappen
- Kollegmappen
- Aktenmappe
- Schreibmappen
- Bücherträger
- Büchertaschen
- Doppelmappen
- Schulmappen
- Notenmappen
- Frühstückstaschen
- Federalhalterei

Martin Jacoby
14 untere Leipzigerstr. 14.
5% Rabatt-Marken 5%

Ein grosser Posten

Englische Frühjahrs- und Sommer-Herren-Ulster und Anzüge

(vollständiger Ersatz für Massarbeit) zum Teil im eigenen Atelier angefertigt, wesentlich unter Preis

empfiehlt

G. Assmann, Hoflieferant, Markt 15/16.

Abteilung: Fertige Kleidungsstücke.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

gänger daran gefehlt und in polizeilichen Gewahrsam genommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater.

Das Repertoire der Woche.

Kammeränger Wilhelm Gerold gastiert nur an zwei Abenden, und zwar am Sonnabend, den 23. cr., in den Tenorpartien des 'Bajazzo' und der 'Cavalleria rusticana'...

Dr. Arnold-Vortrag. Herr Dr. Arnold hält am Sonntag abend 8 1/2 Uhr in den Gemeinschaftsräumen, Altes Promenade 8, einen öffentlichen Vortrag über das Thema: 'Die Schlüsselworte Jesu'.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Erste kommunale Wohlfahrtsverein hat seine Monatsversammlung am Montag abend 8 1/2 Uhr in Reuters Restaurant mit folgender Tagesordnung: 1. Abschreibung über das 30jährige Stiftungsfest.

Katholischer Lehrerverein. In der letzten Versammlung am vergangenen Mittwoch sprach Herr Zeichenlehrer Schlotter über 'Das Zeichnen in der Volksschule und Mittelschule als Kunst und seine Bedeutung für die Schulreform'.

Die Jahrgänge der Bauordnung. In der letzten Versammlung am vergangenen Mittwoch sprach Herr Zeichenlehrer Schlotter über 'Das Zeichnen in der Volksschule und Mittelschule als Kunst und seine Bedeutung für die Schulreform'.

Am Anknapp-Verein hielt Mittwoch abend Dr. Baumgarten-Vortrag einen Vortrag über das geistige Thema: 'Kerentkraft, ihre Anwendung und Wiedergewinnung'.

in grosser Auswahl für jede Figur passend M. Schneider.

verbessert und gehoben durch Ruhe, Erholung, besonders Sonntagsruhe, zeitweiliges Ausspannen aus dem Betriebe der Großstadt, durch regelmäßige, gesunde Lebensführung, durch Mäßigkeit, der Königin der Tugenden, durch Abhärtung des Körpers und des Geistes.

Bateriändischer Arbeiter-Verein Halle a. S. Am Sonntag findet die Eröffnung des Jugend-Abteilung von Herrn Fabrikbesitzer P. D. Dehne statt.

Der Preussische Beamtenverein am Donnerstag im großen Saale der Gaslichtfabrik.

Der Schupverband zur Sicherung der Bauforderungen für Halle a. S. und Umgegend hielt gestern abend im Hotel zum 'Roten Roß' eine gut besuchte Versammlung ab.

Die Jahrgänge der Bauordnung. In der letzten Versammlung am vergangenen Mittwoch sprach Herr Zeichenlehrer Schlotter über 'Das Zeichnen in der Volksschule und Mittelschule als Kunst und seine Bedeutung für die Schulreform'.

in grosser Auswahl für jede Figur passend M. Schneider.

in grosser Auswahl für jede Figur passend M. Schneider.

Letzte Nachrichten.

Die Kaiserreise nach Venedig und Brioni.

H. Venedig, 22. März. König Viktor Emanuel trifft am 25. März vormittags aus Rom in Venedig ein und wird von Kaiser Wilhelm am Bahnhof empfangen werden.

London, 22. März. Die 'Times' meldet aus Petersburg: In Hoffriesen geht das Gerücht, Kaiser Wilhelm habe an den Zaren ein Handschreiben gerichtet, in dem er seiner Freude Ausdruck gibt über die Besserung in den Beziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien.

Das Preßbureau des Auswärtigen Amtes.

Berlin, 22. März. (Privat-Telegramm.) Die angekündigte Reform der Presseabteilung im Auswärtigen Amt scheint endgültig begonnen zu werden.

Weitere Veränderungen im Reichsfinanzamt.

h. Berlin, 22. März. (Privat-Telegramm.) Mit dem Rücktritt des Staatssekretärs im Reichsfinanzamt Werner und der Ernennung des Unterstaatssekretärs Dr. Kühn zum Leiter des Reichsfinanzamtes sind die Veränderungen im Reichsfinanzamt noch nicht beendet.

Das neue Reichsversicherungsamt.

h. Berlin, 22. März. Das neue Reichsversicherungsamt für Preussisch-Pommern wird seinen Sitz in Wilmersdorf bei Berlin erhalten.

Die österreichische Thronfolge.

Dresden, 22. März. Die stübliche Reise des Königs von Sachsen nach Wien und seine geistliche Unternehmung mit Kaiser Franz Josef soll, wie in Dresden verlautet, mit der österreichisch-ungarischen Thronfolge in Zusammenhang stehen.

Hauseinkauf.

Leipzig, 22. März. Heute vormittag stürzte im Stadtteil Kleinrichsdorf in der Würzburgerstraße ein Neubau ein.

Dr. Cook.

Berlin, 22. März. Dr. Cook trifft morgen in Berlin ein und wird hier und in 60 anderen deutschen Städten Vorträge in deutscher Sprache über seine bekannte Nordpolsfahrt halten.

Nicht bestätigter Stadtrat.

Gera, 22. März. Die Regierung hat die vom sozialdemokratischen Gemeinderat vorgeschlagene Wahl des Kaufmanns Adolf Sandheim zum Stadtrat nicht bestätigt.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die wohlwollendste Beantwortung bezulegen.) Das Denkmäl hatten Sie abgenommen Eigentumsverhältnisse verkauft - also bleibt Ihnen nichts weiter übrig, als es zurückzubringen.

Kostüme in grosser Auswahl für jede Figur passend M. Schneider. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120322030/fragment/page=0002 DFG

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg

der 'Magdeburg. Zeitung'.

Freitag, 22. März, 8 Uhr morgens.

Der gestern über Irland erfasste Luftwirbel hat sich ostwärts nach der westlichen Nordsee verlagert. Er verursacht in ganz Deutschland eine lebhafte südliche Luftströmung, unter deren Einwirkung die Temperatur überall zugenommen hat. Im Dienstbezirk sind gestern verbreitete, meist jedoch nur geringe Niederschläge aufgetreten. Der Luftwirbel dürfte sich nordwärts fortzuziehen, wir hätten dann auf seiner Rückseite bei der westlichen Nordsee und westlicher Bewölkung etwas kälteres Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 21. März 9 Uhr abends, 22. März 7 Uhr morgens. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

David Söhne A.-G. in Halle.

In der gestern stattgehabten Generalversammlung der David Söhne Aktiengesellschaft wurde die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 11% beschlossen.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

In der heute abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. waren 405 Stimmen vertreten. Der Rechnungsabschluss, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung fanden Genehmigung; den Verwaltungsratsorganen wurde Entlastung erteilt und die sofort zahlbare Dividende auf 3 Proz. festgesetzt.

Die gegenwärtige Lage der Zementindustrie bezeichnet der Vorstand als günstiger.

Zur Erhöhung der Mehlpreise um 5 Pfg. pro Pfund führt das 'Mehlfyndikat' als Begründung u. a. aus: Schon im September des vorigen Jahres wäre wegen der hohen Preise für Getreide eine Preisermäßigung notwendig gewesen. Wir haben aber davon Abstand, weil wir hoffen, dass das Frühjahr niedrigere Rohmaterialpreise bringen würde. In dieser Annahme haben wir uns getäuscht. Es sind nämlich die Notierungen für Mehl und Getreide in den letzten 40 Monaten Tomte gestiegen. Ausserdem ist eine wesentliche Erhöhung der Kohlenpreise eingetreten. Ferner stehen wiederum schwere Erschütterungen der Brauntweinindustrie, somit auch unserer Industrie, bevor. Wir hoffen aber zuversichtlich, dass die Erhöhung der Preise um 5 Pfg. pro Pfund nur vorübergehend sein wird und bald in die Lage kommen werden, die Preise wieder auf ein niedriges Niveau zu bringen."

Konventionsbestrebungen in der Textilindustrie. In einer Versammlung der Baumwollgrössisten, zu der aus ganz Deutschland Vertreter erschienen waren, wurde - wie die 'Textil-Woche' meldet - die Gründung eines Zentralverbandes deutscher Baumwollwarenausrufter beschlossen.

Im Inseratenteil veröffentlicht heute unser Magistrat eine grössere Anzahl ausgeloster städtischer Stadttheater-Schuldverschreibungen. Wagonsstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den angeschlossen Privatbahnen sind am 21. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbröckeln, Nassprezessiten und Braunkohlensand 734 (104) Wagen gestellt 105 Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Sächsisch-Eisenbahnen Bahn 479 Wagen (nicht gestellt) 161.

Berliner Börse.

Die Börse eröffnete im Anschluss an die günstigen Auslassungen in der Generalversammlung des Stahlwerksverbandes, sowie auf das weitere Anziehen der amerikanischen Rohisenpreise in ziemlich fester Tendenz, zumal sich die Aussichten wegen Belagung des Streiks in England durch die Annahme der Mindestschicht im nächsten Winter gebessert haben. Das Geschäft war allmählich äusserst geringfügig, so dass nur auf einzelnen Gebieten Kursveränderungen zu verzeichnen waren. Einiges Interesse bestand für Bergwerksaktien, die vereinzelt bis 3/4 Proz. anzuziehen vermochten. Es fanden in einzelnen Werten, wie Rombacher und Phönix, auch Realisationen statt, die zu einer Ermässigung der Kurse führten. Bankaktien waren leicht erhöht, auch Russenbanken. Am Balkenmarkt notierten Baltimore wert, während Canada eine Abschwächung von 3/4 Proz. aufwies. Ziemlich gute Meinung bestand für Henry. Schiffahrtswerte waren preisstillend. Elektrische Werte nur wenig verändert. Fremde Renten und inländische Anleihen konnten sich behaupten. Weiterhin schwächte sich die Tendenz ab, da ein rheinisches Blatt einen ungünstigen Bericht vom belgischen Eisenmarkt sandte.

Falkensteiner Gardinenfabrik 139,50. Herrmann-Mühlen 3 Posen 163,00. Kunsttanalit Gross zu Leipzig 130,50.
Produktenbröckel: An der heutigen Produktenbröcke war die Stimmung für Weizen ruhig, für Roggen schwach, da das gute Wetter drückte. Hafer und Mais wenig verändert, Ribbel still.
Weizen märkisch 210,00-210,50, per Mai 215,25, per Juli 217,50, Sept. 203,25, Behrpt.
Roggen märkisch 185-186,50, per Mai 190,50, per Juli 194,50, Sept. 176,25, Behrpt.
Hafer: roter 200,00-210,00, mittel 205,00-208,00, gerint 200,00 u. 204,00, per Mai 195,75, per Juli 193,50, per Sept. - - - - - Behrpt.
Mais: alter 175,00-181,00, neuer - - - - - rot 171,00-185,00, per April - - - - - per Mai 166,50, per Juli 166,50, Geschkfstal.
Rübel: per Mai 82,00, per Okt. 82,00 Schwächer.

Waren und Produkte.

Zucker. Magdeburg, 22. März. Kornzucker 88%, ohne Fass 15,00-15,25. Neaprodukt 70% ohne Fass 11,50-12,25. Rohzucker I ohne Fass - - - - - Kristallzucker I mit Sack - - - - - Gemahlene Raffinade mit Sack - - - - - Gem. Mehlis mit Sack - - - - -
Rohz. Kornzucker I, Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per 100 Kilo 14,00 G., 15,10 B., Oktober 11,80 G., 11,70 B., April - - - - - 13,02 1/2 G., 15,10 B., Okt.-Dez. 11,57 1/2 G., 11,40 B., Mai - - - - - 16,15 B., 13,17 1/2 B., Nov.-Dez. 11,24 1/2 G., 11,30 B., August - - - - - 15,35 G., 15,57 1/2 G., Jan.-März 11,24 1/2 G., 11,45 B., Sept. - - - - - 14,15 B., 14,16 B., Veränd. Schmutz.
Hamburg, 22. März. (Vorm.-Bericht.) Ribben-Rohzucker I, Produkt Basis 88%, Rendement ohne Unsaen, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo 14,50, per April 14,80, per Mai 14,10, per Aug. - - - - - per Okt.-Dez. 11,87 1/2, per Jan.-März - - - - - Steig.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabeleimung via Azoren-Südost. New York, 21.3.203. Chicago, 21.3.203. Weizen per Mai 107 1/4, 106 1/4, Weizen per Mai 101 1/4, 101 1/4. Mais per Mai 104 1/4, 104 1/4, Mais per Mai 7 1/4, 7 1/4. Mehl Spring clear 4,30, 4,30, Hafer per Mai 62 1/2, 62 1/2. Kaffee Rio Nr.7 14 1/4, 14 1/4, Rohzucker prompt 9 1/4, 9 1/4. Petroleum in Cases 10,10, 1,10, Oct. 10, 10, Philadelphia 8,20, 8,20. Tendenz: Weizen stetig, Mais stetig.

Wasserstand der Saale.

Troth, 21. März. Wasserstand 182 m. 22. März morgens 181 m.
Flusschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 21. März. Mitteltzeit von der Reederei der Saale Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schleppe Nr. 134, Sr. Franz Vopel, und Lührschiff 'Alsbem', beide mit Stückgut von Hamburg.
Schleppschiffe-Aktien auf der Elbe. Aktien- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktion a. d. Elbe. Akt. v. 21. März. Heute trat ein in die Kabine Nr. 421, 853, 1111

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Large financial table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates. Includes sections for Berliner Börse, Ausländische Fonds, Bankhaus, Leipziger Börse, and various bank and industrial shares.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadtthor. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 12 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen 3% und 4%igen Wertpapieren.

